

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „CDL“ vom 31. Oktober 2019 21:22

[Zitat von tabularasa](#)

Danke für all die tollen Tipps.

Dem Rest der Familie habe ich erstmal gar nicht erzählt, dass ich auf Lehramt studiere, um bescheuerte Fragen zu vermeiden und weil ich in der stressigen Situation jetzt keine Lust/keine Nerven hatte, mich für meine Entscheidung zu rechtfertigen. Es wissen nur die 5 engsten Personen.

Die nächste Katastrophe steht aber schon bevor, denn ich wurde Mitte November zum Gänsebraten eingeladen.

Das sind Verwandte, die schon massiv gestichelt haben, als ich mit einem Kind damals noch den Master gemacht habe.

Eigentlich hab ich gar keine Lust mich der Sache auszusetzen, aber es fällt mit dem Geb. meines Sohnes zusammen und ich würde mich auch schlecht fühle, wenn ich nicht dabei bin.

Ich sehe aber jetzt schon auf mich zukommen, wie mein Onkel Willy wieder den vollen Katalog an Fragen aufrollt.

"Und? Schon Arbeit gefunden?"

Die denken, ich bewerbe mich auf 40 Stundenstellen. Wenn die wüssten.



Ich bin immer im Zwiespalt, denn wenn ich knackige Antworten gebe, ist es mir oft schon so gegangen, dass gar nicht mehr mit mir gesprochen wird.

Die Frage ist andererseits wieder, ist bei so dämlichen Fragen mit ironischem Unterton überhaupt noch eine Basis da, die man Familie nennt.

Für mich ist das keine Familie.

Alles anzeigen

Klasse, danke Onkel Willy für diesen vorhersehbaren Trainingslauf. Du kennst seine typischen Fragen, überleg dir, welche Antworten du in der Vergangenheit schon gegeben hast die nicht hilfreich waren deinem Empfinden nach und versuch etwas Neues, vielleicht auch Unerwartetes. Wenn es schief geht: Das nächste Gänsebratenfüttern kommt zuverlässig im nächsten Jahr, wenn es besser läuft als bislang, finde heraus, was dich erfolgreicher gemacht hat und baue diesen Strang aus.

In jedem Fall lautet die korrekte Antwort selbstredend: "Ja, ich habe sogar drei Jobs gefunden: Mutter, Studentin und Pflegefachkraft (oder was du letztlich in deinem Job machst) mit der Aussicht auf eine gesicherte berufliche Zukunft dank meiner kontinuierlichen Weiterqualifizierung. Frau zu sein hilft ja angeblich, um multitaskingfähig zu sein oder wie siehst du das Onkel Willy?" (Frage beantwortet, deine Stärken ausgespielt, ihm eine Frage mit dir genehmerem Thema zurückgespielt, soll er mal nachdenken, wie deine Fragen zu beantworten sind. Du bist nicht Onkel Willys Spielball und lässt dich nicht von ihm vor sich hertreiben mit seinen Fragen, sondern änderst das Spiel zu deinen Gunsten ohne deshalb fies werden zu müssen zu Onkel Willy. Der wird womöglich ein wenig sprachloser werden, weil er das so nicht kennt von dir, aber vermutlich dennoch weiter mit dir reden, bis du weißt, wie weit deine Grenze im Umgang mit ihm gehen muss. Manche Menschen muss man irgendwann ausklammern aus dem eigenen Leben- solche Verwandte habe ich auch, dürften viele nicht nur im Forum, sondern generell haben- bei anderen einfach nur herausfinden, welche Grenze für einen selbst gesund und richtig ist und wie diese funktionieren kann mit dem jeweiligen Gegenüber.)